

A Puzzle in 4D: The Essential Guide to Tell el Daba (TD)
(dt., Grundlage für spätere Dokumentation für Archiv in Englisch)

Version 2 (07/2015)

Edeltraud Aspöck und Karin Kopetzky

Inhalt

Überblick Fundstelle und Ausgrabung	3
Grabungsareal F/I	4
Die F-I Straten:	4
Fundmaterial:	5
Das TD Grabungssystem – F/I	5
Grabungsareale	5
F-I	5
Planquadrate	5
Locus: Locus Nummernsystem	5
Mauern	6
Grabungsmethode	6
Stratigraphie	6
Stratum und Subphasen	6
Phasen	6
Bearbeiter des Areals F/I	6
Die Ressourcen (+Stand der Archivierung)	8
Digitales Archiv: Backup TD Daten	8
Ressourcetypen	8
Protokolle	8
Locuslisten	9
Mauerlisten	9
Feldzeichnungen	9
Fundzettel	10
Feldfotos	11
Inventarbücher	11
Fundfoto	12
Fundzeichnungen	13
Konvolutkarten	14
Freskeninventar:	14
Datenbanken	14
Vermessungsdaten	15
Prospektionsdaten	15
Pläne	16
Literatur	16

Überblick Fundstelle und Ausgrabung

TD ist der moderne Name der antiken Stadt Auaris (engl.: Avaris) am heutigen Didamunkanal gelegen, ca. 150km nordöstlich von Kairo im Nildelta in der modernen Provinz Sharkiya. In der Antike lag die Stadt am Pelusischen Nilarm, dem östlichsten der ehemals fünf Nildeltaarme. Die erste Grabung (1966) fand auf dem Tell von Dorf TD statt (Areal A/I, A/N und A/II). Seit 1966 wurden jährlich meistens 2 Ausgrabungskampagnen (Frühjahr und Herbst) am TD Tell und weiteren Fundstellen der Gegend (Abb. 1) durchgeführt.

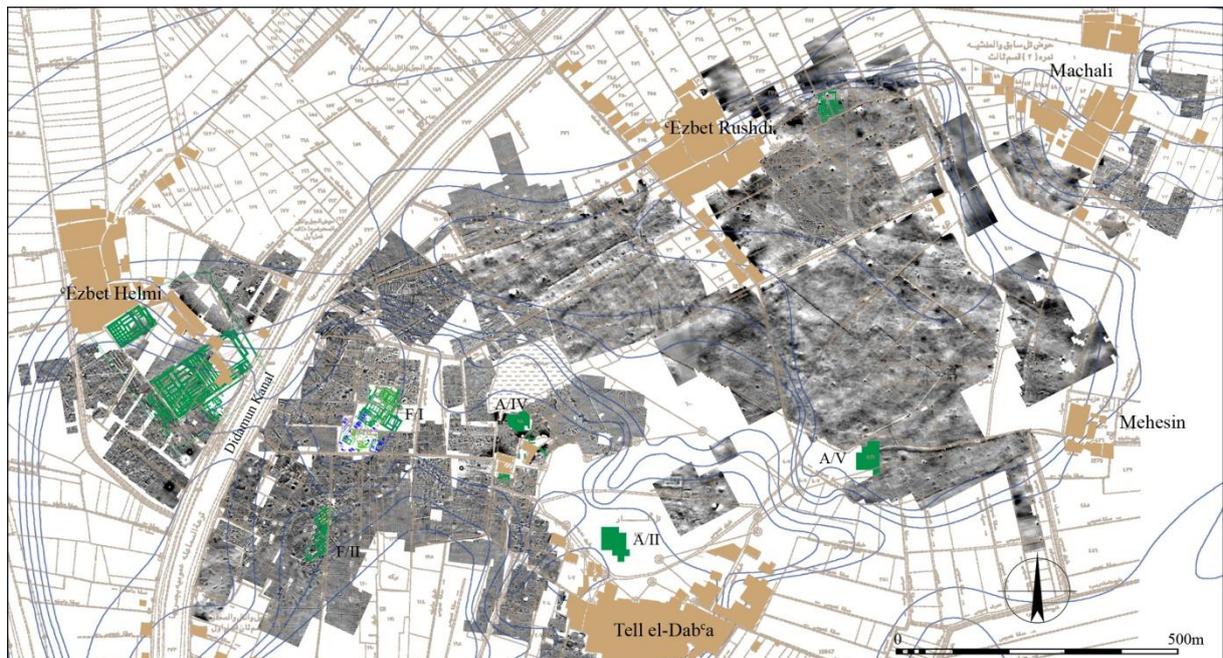


Abb.1: Gesamtplan von Tell el-Daba mit geographischer Lage der einzelnen Grabungsareale

In Tell el-Daba gibt es die Grabungsareale:

A/I-V; A/N (am eigentlichen Tell)

F/I-II (in den Feldern westlich des Grabungshauses)

R/I-IV (in der Umgebung der Ortschaft Ezbet Rushdi)

H/I-VI (geseits des Didamunkanals, in der Umgebung der Ortschaft Ezbet Helmi)

➔ Das Projekt *A puzzle in 4D* bezieht sich auf die Grabungsstelle Areal F/I. (Arealnummern mit Schrägstrich geschrieben - mit der Hand, am Computer mit Bindestrich: F-I).

3. Stratum b/1: Siedlung mit großen Villen, dazwischen Friedhöfe, Gräber tw auch in Häusern, Gärten.
4. Stratum b/2: Villen, in die sogenannte Totenhäuser eingebaut wurden. Gassen. An Wohnhäuser angebaute Räume, in die dann Gräber angelegt wurden.
5. Stratum b/3: Villen mit ägyptischem Haustyp. Dazwischen Gräber, Friedhöfe.
6. Stratum c: Squatter, Massenbestattungen (Notgräber?, Epidemie?, Knochen in TD, nur ausgewählte Teile bei Dr. Großschmidt in Wien)
7. Stratum d/1: Palast (=Villa) mindestens 2 Phasen, 2. Phase wurde während Bau verlassen. Es wurde auch Reste von Wandmalereien gefunden (Streifenbemalung) nicht so elaboriert wie Helmi. Dazu gab es Gartenanlagen. Südlich daran ist eine riesige Nekropole. Alles aufgearbeitet und publiziert (Schiestl 2009).
8. Stratum d/2: Syrisches Mittelsaalhaus: ältestes Gebäude, das die ersten mittelbronzezeitliche Siedler dort errichtet haben (gehören zum Kulturkreis der vorderasiatischen MBZ). Manfred hat fertiges Manuskript für Palast und Mittelsaalhaus.
9. Stratum e: Plansiedlung: am Reißbrett entstanden, eine Arbeitersiedlung die angelegt wurde, alles schaut gleich aus. E Czerny hat es publiziert und kennt es wie seine Westentasche. Alles publiziert und aufgearbeitet lt. Czerny (Czerny 1999).

Fundmaterial:

Alles ist dokumentiert und analog vorhanden – siehe unten.

Das TD Grabungssystem – F/I

Wichtig zum Verständnis der TD Dokumentation ist das Grabungssystem bestehend aus: Grabungsarealen (F/I), Planquadraten (=Quadranten) (z.B.: j/20) , Plana (Pl. 3), fortlaufende Nummern für Gruben, Gräber, Ansammlungen (z.B.: Gru. 1, O-Gru. 2; Grab 24; Ans. 1). (teilweise Locussystem erst während Bearbeitung).

Grabungsareale

F-I

Das einzige Areal mit 15x15m Planquadraten (alle anderen haben 10x10m). Außerdem ist es nicht ganz genordet (Vermessungsfehler während der Vermessung 1979). Der Fehler ist aber im Geländemodell bereits korrigiert (durch M Weißl, der den allgemeinen TD AutoCAD Plan und das Geländemodell erstellt hat). Ursprünglicher Vermesser ist Dr. Dorner, der sicher jederzeit für Fragen zur Verfügung steht.

Planquadrate

Ein Netz mit 15x15m pro Planquadrat wurde über die Grabung gelegt (Von N-S Buchstaben, von O-W Zahlen). Dazwischen 1m Profilstege. Die Profilstege sind manchmal abgebaut worden – falls abgebaut, gibt's dazu Pläne über den Abbau, nach Schichten (Planumszeichnungen). Aber meist sind die Stege stehengeblieben (Profilezeichnungen).

Locus: Locus Nummernsystem

Das Konzept vom ‚Locus‘ (so ähnlich wie ‚Befund‘): eine abgegrenzte Ausgrabungseinheit oder archäologischer Kontext; aber es gibt keine Interfaces!

Da bei der F/I Grabung noch keine Locusnummern vergeben wurden– weil eine der früheren Kampagnen/Grabungsjahre, werden diese erst bei der Publikation vergeben. Im unserem Fall werden sie im Laufe dieses Projektes, tw. bereits vergeben.

Ausnahmen: Erste Locusnummern wurden von M Bietak im Rahmen seines Manuskriptes über den Palast (heute Villa) vergeben. In einer weiteren Arbeit, Miriam Müller, eine Dissertation, wurden Locusnummern für die Siedlung vergeben.

Weitere Aufarbeitungen der Fläche – siehe Literatur unten.

Mauern

Bei F/I werden Mauernummern erst bei der Aufarbeitung vergeben. Seit 1996 normalerweise im Feld Mauernummern vergeben.

Grabungsmethode

Die TD Grabungsmethode ist eine Mischung aus Planums- und Schichtengrabung. D.h. Gruben wurden negativ ausgenommen, es wurde schon versucht immer das jüngste als nächstes wegzunehmen (=keine richtige Planumsgrabung).

Stratigraphie

Stratum und Subphasen

Ein Stratum ist eine Zusammenfassung von vielen Locusnummern. Ein Stratum kann am ehesten mit einer ‚Phase‘ verglichen werden. Es ist mit der Architektur verbunden – wenn sich die Architektur ändert, wurde eine neue Phase/Stratum vergeben.

Ein Stratum ist relativ, d.h. arealgebunden. Ein Stratum kann Subphasen haben, z.B. wenn eine Mauer angefügt wird, ist das eine Subphase. Wenn Architektur sich grundsätzlich ändert kommt ein neues Stratum. Wieviele Straten pro Areal vorhanden sind variiert stark, in F/I gibt es bis zu 12 Straten. Bei F/I wurde immer bis zum gewachsenen Boden gegraben, jedoch war in einigen Bereichen die oberen Straten von den Bauern bereits vor der Grabung abgetragen worden, sodaß dort nur mehr die unteren Schichten vorhanden waren.

Ein Stratum wird mit Kleinbuchstaben bezeichnet. Das oberste Stratum ist immer 0 oder a. Siehe Straten F/I oben.

Phasen

Phasen gelten für ganz TD, werden in Großbuchstaben geschrieben. (z.B. Stratum c in Areal F kann zeitgleich sein mit Stratum G in Areal A, d.h. sind eine Phase). Es gibt insgesamt 19 Phasen (Abb.2) für TD.

Bearbeiter des Areals F/I

M Bietak und D Eigner: Manuskript der Phasen d/2 und d/1

E Czerny: TD XI, das ist Stratum e

R Schiestl: TD XVIII, das sind die Gräber der Straten d/2 und d/1

K Kopetzky: Diplomarbeit, Gräber der Straten c bis a/1

M Müller: Dissertation Funktionsanalyse der Siedlung, Straten c bis a/2

V Müller: TD XVII, Opfergruben, alle von F/I

Spezialstudien – mit F/I Material:

L. Maguire TD XXI Zyprische Keramik, G. Phillip TD XV Metalle, T. Bagh TD XXII Levantine Painted Ware, D. Aston TD VIII, Tell el-Yahudiyakeramik, D. Aston TD XXII Allgemeine Keramik, B. Bader TD XIII Mergeltonkeramik, B. Bader TD XIX Vergleichsstudie zwischen TD und Memphis, K. Kopetzky TD XX Chronologie der Siedlungskeramik, J. Boessneck & A. van den Driesch TD VII Tierknochen.

+ zahlreiche Artikel in diversen Zeitschriften!

Zbigniew Szafranski: Keramik (komplette und rekonstruierbare Gefäße, sogn. A- und B-Inventar)
(Polish Center of Mediterranean Archaeology Cairo)

Botanik: Ursula Thannheiser

Tierknochen: J. Boessneck † & A. van den Driesch † (Unterlagen vermutl. bei Joris Peters - Direktor der Staatssammlung für Anthropologie und Paläoanatomie Uni München)

Silices: Andreas Tillmann (Bayrisches Landesamt für Denkmalpflege)

Die Ressourcen (+Stand der Archivierung)

Digitales Archiv: Backup TD Daten

Altes Archiv liegt auf Laufwerk: [\\W07DS5\OREA-EGYPT_Graphics2\\$](#)

Neues Archiv – [\\w07ds2\OREA-EGYPT_Puzzle4D\\$](#)

Am Laufwerk noch viele andere Ordner, das Archiv ist ‚Backup TD Daten‘

Workflow: Während der Grabung: Leute scannen ihre Sachen und legen diese dort auf einen der beiden Grabungscomputer ab. Am Ende der Kampagne sollte alles auf eine externe Festplatte überspielt werden, dann in Kairo auf den Server überspielt. Theoretisch sollte am ÖAI eine idente Kopie davon existieren. Solange Bietak Chef war, kam eine Kopie davon auf die Ägyptische Kommission, und wurde von Karin K. auf Graphics2 abgelegt. D.h. eine Sammlung von Rohdaten – kein ‚Archiv‘.

Objektphotos und Objektzeichnungen sind schon etwas sortiert. Hier sind alle files einheitlich beschriftet.

Jetzt gerade ein dreifaches backup – viel Speicherbedarf.

Ressourcetypen

Protokolle

Ressourcetyp	Beschreibung	Anmerkungen: Probleme, Stand der Bearbeitung, Verfügbarkeit etc. (K.Kopetzky)	Speicherformate
Protokolle analog	handgeschrieben, Zetteln, Kopien der Originale, in großen Ordern, geordnet nach Quadranten und Plana. – davon haben wir die Kopien in dicken Ordern, Originale in Kairo). ein Protokoll beschreibt was beim Abheben von einem Planum aufs andere passiert ist, und was am neuen Planum sich abspielt.	Protokolle tw. eingescannt (A/II, F/I, H/I, H/III, H/IV, H/VI) Kopien an ÖAW: A/II tw., F/I, A/V, A/IV tw., H/III nicht auffindbar). Am ÖAI sollte alles in Kopie vorliegen (lt. Forstner-Müller).	analog, pdf, jpg, tiff,
Protokolle digital:	KEINE DIGITALEN PROTOKOLLE FÜR F/I Teil von den Protokollen sind in einer Datenbank (ab Jahr 2007/8). Access Datenbank, (Felder) M Weißl H-VI: erweitert, mit relativen stratigraphischen Angaben – älter/jünger als Stratum	KEINE DIGITALEN PROTOKOLLE FÜR F/I	Für Areale H/III +VI und R/II: access format, bmp,

Locuslisten

Ressourcetyp	Beschreibung	Anmerkungen: Probleme, Stand der Bearbeitung, Verfügbarkeit etc. (K.Kopetzky)	Speicherformate
Locuslisten analog	Fortlaufende Nummern Loci (hinten in den Protokoll- Ordern drinnen)	Für F/I nur teilweise vorhanden, wenn bereits bearbeitet!	Analog, jpg, pdf
Locuslisten digital	Tabelle in der Access DB der Protokolle	Für F/I nicht vorhanden!	Für Areale H/III +VI und R/II: access format, jpg, pdf

Mauerlisten

Ressourcetyp	Beschreibung	Anmerkungen: Probleme, Stand der Bearbeitung, Verfügbarkeit etc. (K.Kopetzky)	Speicherformate
Mauerlisten analog	Fortlaufende Mauernummern (hinten in den Protokoll-Ordern drinnen)	Für F/I nur teilweise vorhanden, wenn bereits bearbeitet!	analog, jpg, pdf
Mauerlisten digital	Tabell in der Access DB der Protokolle	Für F/I nicht vorhanden!	Für Areale H/III +VI und R/II: access format, jpg, pdf

Feldzeichnungen

Ressourcetyp	Beschreibung	Anmerkungen: Probleme, Stand der Bearbeitung, Verfügbarkeit etc. (K.Kopetzky)	Speicherformate
Analoge Planumszeichnungen	A3 Milimeterpapier, Farbstiftzeichnungen, Beschriftung: TD, Jahr + Saison (Frühjahrs oder Herbstkampagne), Areal und Planquadrat, Datum, Initialien vom Zeichner, Planumsnummer, Maßstab (bei Planum immer 1:50). Jede Zeichnung hat zusätzlich eine fortlaufende Inventarnummer von der Zweigstelle ÖAI Kairo, plus Stempel.	Muss alles noch in hoher Auflösung gescannt werden. Tw. in sehr niedriger Auflösung (150dpi) für AutoCAD gescannt. An ÖAW Originale vorhanden von: Areal A (Ausnahme von A/IV), Areal H, Areal F/I und Areal R/I Für Areal F/I von D. Eigner Planquadrate j-	analog, jpg, tiff, dwg

		I/20-23 zu großen Plänen umgetuscht.	
Analoge Profilzeichnungen	Beschriftung wie Planumszeichnung, plus Info ob Nord (ost etc.) profil oder Zwischenprofile (z.B. bei Grab ein Grab, oder Grubenprofil). Generell 1:20, in Ausnahmen 1.10; Farbstiftzeichnung mit Profilbeschreibung (beschreibt die einzelnen im Profil ersichtlichen Schichten), plus meistens Info über die Stratigraphie (d.h. das Stratum zu dem die jeweilige Schicht gehört).	Profile der Planquadrate j-I/20-23 sind als Umtuschungen bereits gescannt, ebenso sollten die Beschreibungen bereits als word-file existieren. Original Feldzeichnungen nicht gescannt.	analog, jpg, tiff, ai
Analoge Detailzeichnungen	z.B. von einem Grab mehrere Situationen, z.B. mehrere Abhübe. Maßstab 1:10 (zumindest bei Gräbern), bzw. manchmal 1:20 – falls Detail zu groß	Alle Areale müssen noch gescannt werden. Von F/I sind großteils bereits Umtuschungen (Opfergruben und Gräber) vorhanden. Gescannt von Publikationen für Schiestl und Müller (bei A Schwab)	analog, jpg, tiff, dwg

Fundzettel

Ressourcetyp	Beschreibung	Anmerkungen: Probleme, Stand der Bearbeitung, Verfügbarkeit etc. (K.Kopetzky)	Speicherformate
Analoge Fundzettel	Kopien (Durchschlag) der bei der Grabung geschriebenen Originale. Sind Zettel in ca. A5 formatigen Blöcken mit Vordruck, die auf der Grabung ausgefüllt wurden. Info auf Zetteln: Datum, Areal, Quadrant, Planum, bzw. Grube, Grab, Speichernummer etc.; Fundposition – sehr oft mit Höhenangaben. ‚Bauschicht relativ‘ – das ist die Zuordnung zum Stratum während der Grabung. ‚absolute Phase‘ – welche Tell el Daba Phase (Großbuchstaben), das wird aber selten ausgefüllt. Fundbeschreibung: Fundtyp mit Skizze der Fundposition. Konvolutnummern bzw.	Sind in TD und müssen erst gescannt werden.	analog, jpg

	Objektnummern sind auch drauf.		

Feldfotos

Ressourcotyp	Beschreibung	Anmerkungen: Probleme, Stand der Bearbeitung, Verfügbarkeit etc. (K.Kopetzky)	Speicherformate
SW Negative	In zwei Formaten: normal (24x36mm) und 6x6 (Hasselblad)	Vorhanden in OREA	analog
Farbnegative	In zwei Formaten: normal und 6x6 (Hasselblad)	Vorhanden in OREA	analog
Dias	Farbdias, Normalformat	? Muss gesichtet werden ob alle in OREA vorhanden, tw. an ÖAW in Diaschrank, tw. am ÖAI, dort ein Teil gescannt tw. gescannt – privat für Bietak – feststellen welche plus Auflösung - Höchstmögliche Auflösung: 4000dpi, file by E. Prigliner	analog, tw. jpg
Digitale Feldfotos	nef (=Nikon raw), jpg, tiff,	KEINE VON F/I, da vor dem digitalen Zeitalter! Ab 2003 vereinzelt, ab 2008 nur mehr digital. NEF/RAW – selektive vorhanden, da meist nicht aufgehoben, da Programm zu öffnen der Dateien fehlt und der Speicherplatz in TD limitiert ist	nef, jpg, tiff, pds, raw

Inventarbücher

Ressourcotyp	Beschreibung	Anmerkungen: Probleme, Stand der Bearbeitung, Verfügbarkeit etc. (K.Kopetzky)	Speicherformate
Keramik- und Kleinfund- Inventarbücher	Kopien von Formularen die handschriftlich ausgefüllt wurden wenn Funde ins Grabungshaus	Originale in Cairo, Papierkopien bis ca. Inv-nr. 9000 an ÖAW	analog (Kopien am OREA), jpg, tiff

analog	<p>kamen: alle Funde (bis auf die Bruchkeramik – siehe Konvolute) wurden in einem Keramik oder Kleinfundinventar inventarisiert.</p> <p>2 Seiten:</p> <p>Seite 1 Inventarnummer; Museumsnummer (falls in Kairo/Wien im Museum); Fotonummern (SW negativ) und Zeichnungsnummer; Bezeichnung; Maße, Farbe etc. Objektbeschreibung relativ detailliert Tonart, Feinheit, Härte, Brand, Einschlüsse, Herstellungsart, Bruchquerschnitt, Oberflächenbehandlung, welche Geschwindigkeit/welche Art Töpferscheibe, Gebrauchsspuren....</p> <p>Seite 2 Information vom Fundzettel inklusive Skizze wird auf Seite 2 übertragen! --- d.h. Information von den Fundzetteln nicht immer notwendig zu übertragen. Fundzettel sind notwendig für Tierknochen – weil diese Info sonst nirgendwo existiert.</p>	und OREA	
Inventarbücher digital	gescannt, 150 dpi	Mit Ausnahme eines Ordners von Areal H, alles digital (gescannt) vorhanden, jedoch in niedriger Auflösung (150dpi),	jpg, tiff, fp5

Fundfoto

Resourcetyp	Beschreibung	Anmerkungen: Probleme, Stand der Bearbeitung, Verfügbarkeit etc. (K.Kopetzky)	Speicherformate
SW Negative	In zwei Formaten: normal und 6x6 (Hasselblad)	Analog in OREA vorhanden (Ägypten Bibliothek)	analog
Farbnegative	In zwei Formaten: normal und 6x6 (Hasselblad)	Analog in OREA vorhanden (Aufstellungsort: Bibliothek)	analog
Dias		tw. an ÖAW in Diaschrank, tw. am ÖAI, dort ein Teil gescannt Auch hier tw. digitalisiert	Analog, tw. jpg

		– für Bietak Mit Nikon scanner 4000dpi, unbearbeitet, gelbstichig	
Digitale Fundfotos	nef (=Nikon raw), jpg, tiff,	Bereits teilweise für F/I vorhanden! Ab ca. Inv.nr 8900 nur mehr digital, jedoch nicht lückenlos. Ab NEF/RAW – selektive vorhanden, da meist nicht aufgehoben, da Programm zu öffnen der Dateien fehlt und der Speicherplatz in TD limitiert ist	nef, tiff, jpg, raw, pds

Fundzeichnungen

Ressourcetyp	Beschreibung	Anmerkungen: Probleme, Stand der Bearbeitung, Verfügbarkeit etc. (K.Kopetzky)	Speicherformate
Bleistiftzeichnungen	werden in TD gemacht, auf einem Zeichenkarton Beschriftung: Areal, Planquadrat, Planum/Grab, Zeichnungsnummer plus Jahr (jedes Jahr wurde neu begonnen mit 1, z.B.: ZN 1/1984), Inventarnummer, falls bei der Grabung schon eine Fundnummer vergeben wurde, so steht die auch dort (z.B.: FN 1, „A“ 1), Maßstab – normalerweise 1:1, sonst 1:2 oder 1:3 Oft noch Oberflächenbehandlung dabei (z.B.: RP (=Rote Politur), TGRF (=tongrundig, rotes Farbbad innen)	Alle von F/I an ÖAW. Originalbleistiftzeichnungen nicht gescannt (Ausnahme tw. Skarabäen und Kleinfunde von M. Negrete gezeichnet). Bis 2009 an ÖAW Originale vorhanden.	analog, jpg, tiff, pds
Tuschezeichnungen	auf Transparentpapier bzw bei älteren Zeichnungen direkt auf dem Originalblatt	Originale Tuschezeichnungen an ÖAW, tw. gescannt (600 – 1200dpi)	analog, jpg, tiff, pds
Digital	von den Tuschzeichnungen ca. ein Drittel gescannt,	wenn Karin gescannt hat dann wurde das auf der Zeichnung vermerkt.	analog, jpg, tiff, pds, ai

Konvolutkarten

Konvolut ist eine Scherbenansammlung von Bruchscherben, die nicht zu einem kompletten Profil rekonstruiert werden konnten.

Ressourcetyp	Beschreibung	Anmerkungen: Probleme, Stand der Bearbeitung, Verfügbarkeit etc. (K.Kopetzky)	Speicherformate
Konvolutkarten analog	Kopien der Karten, in Ordnern. Jedes Konvolut hat eine Nummer mit einem K davor (fortlaufend für ganz TD, allerdings sind gaps dazwischen, und man hat z.B. im nächsten Areal mit dem nächsten tausender begonnen) Darauf ist die Information vom Fundzettel mit der Skizze dazu (Datum ist Jahr der Bearbeitung), inklusive Bearbeiter	Konvolutkarten von F/I alle als Kopien in Wien. Originale in Kairo, Kopien bis ca. K 4200 in Wien. Höhere Nummern tw. bei I. Hein, D. Aston und E. Czerny (ev. tw. gescannt)	Analog, ev. H-VI tw. jpg, tiff

Freskeninventar:

Ressourcetyp	Beschreibung	Anmerkungen: Probleme, Stand der Bearbeitung, Verfügbarkeit etc. (K.Kopetzky)	Speicherformate
analoges	Analoges handschriftliches das ist nicht vollständig und wurde nur die ersten zwei Jahre geführt 1989/90 handschriftlich von Bietak geführt, originale in Kairo.	Vermutlich gescannt bei Constance und Johannesin vorhanden	jpg
Filemaker DB	Constanze von Rügen		Fp5, fp7
BildDB	Marian, hat nur die scans drinnen		tiff, jpg
Illustrator Files	Kleiner Palast, für Livia Morgan – Marian Rekonstruktionen der Fresken		ai,

Datenbanken

Ressourcetyp	Beschreibung	Anmerkungen: Probleme, Stand der Bearbeitung,	Speicherformate

		Verfügbarkeit etc. (K.Kopetzky)	
Steingeräte	zwei DB, eine nur in Kairo –eine von der jetzigen Bearbeiterin: Excel File (?) – hat Karin vielleicht		xls,
Analog! ein Printout von einer Steingeräte DB	(dazu bräuchte es Erläuterungen des Bearbeiters, Andreas Tillmann);		xls
Anthropologie	Karl Großschmid		
Tierknochen	Excel Files?, Karl Kunst	Ältere Daten ev. von Joris Peters anfordern	xls, doc, docx,
Botanik	Thanheiser, kann man fragen		xls, doc, docx,
C14	Excel Sheet		xls,
Siegel Areal F/II	Filemaker DB		fp5, xls

Vermessungsdaten

Ressourcotyp	Beschreibung	Anmerkungen: Probleme, Stand der Bearbeitung, Verfügbarkeit etc. (K.Kopetzky)	Speicherformate
Excel files	(ascii codes) (M Weissl)		
Kiste mit Vermessungsbüchern analog,	in Kairo/TD in einer Kiste Herr Dorner: alter Vermesser, Stellvertretender Dir ÖAI Kairo, 1969-2003 als Ausgräber und Vermesser tätig, von ihm hat M Weißl übernommen!		

Prospektionsdaten

Ressourcotyp	Beschreibung	Anmerkungen: Probleme, Stand der Bearbeitung, Verfügbarkeit etc. (K.Kopetzky)	Speicherformate
Georadar	(M Weißl)		spn, shp, sbx, tfw, dpf, shx, sbn, prj, aux, rrd, tiff, wld, dwg, apr, mp, bak, lyr, atx, mxd, jgw, dbt, idx, rgs, gpr, rmg, txt, jpg, stg, psi, gif, rnx, access, dbs, bmp, dwl, dwl2, xml, xls, cfg, gsi, rmg, tsv, tiff, pdf

Oberflächen 3D Scan	von einem Stück des großen Palastes (Neubauer)		dtd, rsp, dll, def, pdf,
---------------------	--	--	--------------------------

Pläne

Ressourcotyp	Beschreibung	Anmerkungen: Probleme, Stand der Bearbeitung, Verfügbarkeit etc. (K.Kopetzky)	Speicherformate
AutoCAD Pläne	N Math . für H vollständig. Bei anderen Arealen nur Teile. Mit niedrig eingescannten Planumszeichnungen darunter M. Weißl mit Prospektion, Satellitenbild, alten Karten und Bohrungen	Für F/I die Straten a/1, a/2 und tw. b/1 von Sandra Müller gemacht. Die Gräber der Straten d/2 und d/1 von M. Negrete gemacht.	dwg, jpg, bak

Literatur

Tell el Daba ALLGEMEIN:

Ein Werk über TD gesamt 1996

Fläche F/I

M. Bietak

1984 Eine Palastanlage aus der Zeit des späteren Mittleren Reiches und andere Forschungsergebnisse aus dem östlichen Nildelta (Tell el-Daba 1979–1984). Anzeiger der Phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 121, 313–349.

1991 Der Friedhof in einem Palastgarten und andere Forschungsergebnisse, Ä&L 2, 47–109.

M Bietak und D. Eigner

In Vorb. Manuskript über Schichten d/2 und d/1 (syrisches Mittelsaalhaus, Palast).

E. Czerny

1999 Tell el-Dab^ca IX. Eine Plansiedlung des frühen Mittleren Reiches, UZK 15, Wien.

G. Phillip

2006 Tell el-Daba XV. Metalwork and Metalworking Evidence of the Late Middle Kingdom and Second Intermediate Period, UZK 26, Wien.

K. Kopetzky

1993 Die Datierung der Gräber der Grabungsfläche F/I von Tell el-Dab^ca anhand der Keramik. Unveröffentl. Diplomarbeit, Wien.

2010 Tell el-Dab^ca XX. Die Chronologie der Siedlungskeramik der Zweiten Zwischenzeit aus Tell el-Dab^ca, UZK 35, Vienna.

B. Bader

- 2001 Tell el-Dab^{ca} XIII. Typologie und Chronologie der Mergel C-Ton Keramik. Materialien zum Binnenhandel des Mittleren Reiches und der Zweiten Zwischenzeit. UZK 19, Wien.
- 2009 Tell el-Daba XIX. Avaris und Memphis im Mittleren Reich und in der Hyksoszeit. Vergleichsanalyse der materiellen Kultur. UZK 31, Wien.

Aston, David

- 2004 Tell el-Dab^{ca} XII. A Corpus of Late Middle Kingdom and Second Intermediate Period Pottery. UZK 23, Vienna.
- 2012 Tell el-Daba VIII. The Classification and Chronology of tell el-Yahudiya Ware, UZK 12, Wien.

V. Müller

- 2008 Opferdeponierungen in der Hyksoshauptstadt Auvaris (Tell el-Dab^{ca}) vom späten Mittleren Reich bis zum frühen Neuen Reich. UZK 29, Wien.

Schiestl, Robert

- 2009 Tell el-Dab^{ca} XVIII. Die Palastnekropole von Tell el-Dab^{ca}. Die Gräber des Areals F/I der Straten d/2 und d/1. UZK 30, Vienna.

Maguire, Louise E.

- 2009 Tell el-Dab^{ca} XXI. The Cypriote Pottery and its Circulation in the Levant. UZK33, Vienna.

M. Müller

- 2012 Das Stadtviertel F/I in Tell el-daba/Auaris. Dissertation, Wien.

T. Bagh

- 2013 *Tell el-Dab^{ca} XXIII. Levantine Painted Ware from Egypt and the Levant.* UZK 37, Vienna.